

HANDTASCHEN

DIE GESCHICHTE EINES KULTOBJEKTS

von Anna Johnson
Fotografien von Eri Morita

*h.f.*fullmann

DIE GEBURTSSTUNDE DER HANDTASCHE

Die allererste Tasche bestand vermutlich aus Häuten, die an einen Stock gebunden waren – ein provisorisches Behältnis für Nahrungsmittel und Feuersteine. Im Lauf der Zeit hat sich die Tasche in allen nur denkbaren Formen, Farben und Materialien entwickelt. Die älteste in diesem Buch vorgestellte Tasche, ein Beutel der Skythen aus dem 5. Jahrhundert, hatte, wie die meisten Taschen damals, Beutelform und wurde an der Hüfte hängend getragen. Von der Zeit des Kolosseums bis zu

*Skythischer
Beutel, 5. Jh.*





Chanel, 1955

Nicht alle Klassiker verkauften sich von Anfang an gut. Die Stepptasche mit Kettenriemen von Chanel kam im Februar 1955 auf den Markt und wurde, wie das Spitzenparfüm Chanel N° 5, nach ihrem Entstehungsdatum benannt: 2/1955. Diskret und ohne sichtbares Monogramm passte die Tasche hervorragend zu den eleganten

Jerseykostümen, mit denen Madame Chanel ihr Comeback feierte und die auch nach ihrem Tod 1971 weiterhin beständigen Absatz finden.

Zum klassischen Kultobjekt wurde die Tasche aber erst in den 1980ern, nachdem Karl Lagerfeld sich ihrer angenommen hatte. Er verstärkte den Kettenriemen der Tasche, applizierte ein monumentales CC-Logo auf die Vorderseite und bot das Modell in verschiedenen Formaten an. Diese Tasche stellte mit ihrem Ruf, *die* Tasche der 1980er zu sein, als Statussymbol selbst die Kelly Bag in



Chanel, 2001

DIE LADY DIOR BAG wurde im September 1995 vorgestellt und an Lady Diana im Grand Palais in Paris überreicht. Zum zweiten Mal erregte eine Dior-Tasche Aufsehen, indem sie in die Hände eines umstrittenen Mitgliedes der britischen königlichen Familie geriet. Bereits 1950 war Wallis Simpson, der Gräfin von Windsor, eine zierliche Dior-Tasche mit einem geschwungenen Bernsteingriff geschenkt worden.

CHRISTIAN DIOR, LADY DIOR, 1995



Sei tagsüber eine Raupe und in der Nacht ein Schmetterling, empfahl Coco Chanel. Wie sehr die Abendtasche diesem Wunsch entsprach! Geschaffen, um zu betören und tiefen Neid zu wecken, war sie stets ein wenig versnobt und voller Sex-Appeal. Die Abendtasche dient einzig der Schönheit, unberührt von praktischen Überlegungen. Als Geldtäschchen

an einer goldenen Kette baumelnd, wurden die ersten Abendtäschchen des 13. und 14. Jahrhunderts aus Stickereiresten

von Wandbehängen und Kirchengewändern genäht. Die Dame des Mittelalters hatte in ihren Gewändern keine Taschen, so dass sie ihren so genannten Almosenbeutel stets bei sich trug. Daraus entstand die Abendtasche,

die sich dem Alltag entthob und einen vornehmen oder sogar



Revival, 1999

*Italienische Glückspieltasche,
18. Jh.; vorhergehende Seite:
Anthony Luciano, 2001*



WENN ROTE SCHUHE Leidenschaft und Gefahr signalisieren, was verspricht dann eine leuchtend rote Handtasche?

FERRAGAMO, 1991





ABENDLICHE ELEGANZ macht sich an feinen Details fest: an den beiden winzigen Schwänen, die die Schulterkette des antiken Bügelverschlusses halten, und den wenigen Glasperlen, die zart die Ränder der Siebdruck-Blüten unterstreichen.

BOCHAVAR ACCESSORIES, 2001



»Eine Saison ohne Yves Saint Laurent ist wie eine Saison ohne Gott.«
Hebe Dorsey

YVES SAINT LAURENT schuf den ersten Modern-Art-Minirock, indem er ein Kleid mit einem Mondrian-Bild bedruckte. Inspiriert durch Yves Klein und Barnett Newman, war diese Handtasche eine Hymne an die abstrakte Kunst.

YVES SAINT LAURENT, 1975



ELSA SCHIAPARELLI: GENIALE ORIGINALITÄT

Es ist alles nur Kitsch, Eisenkram, Tand, Eitelkeit!«, beschrieb Elsa Schiaparelli ihre eigenen Entwürfe – aber was für genialer Kitsch und Tand! Im Jahr 1890 als Kind adliger Eltern in Rom geboren, krepelte sie die Modewelt um, indem sie Hüte aus Schuhen und Handtaschen aus Vogelkäfigen kreierte. Sie konnte weder nähen noch Entwürfe zeichnen, verstand es aber einzigartig, ihre Visionen

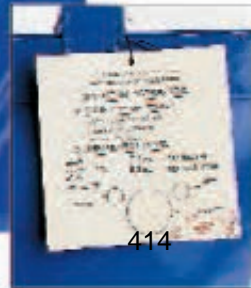
*Abend-
täschchen mit
Veilchen,
1937*



in Kultobjekte umsetzen zu lassen. Der Eintritt in die französische Modewelt gelang ihr im Jahr 1927 durch einen Pull-over im Trompe-l'œil-Stil mit einer wirkungsvoll aufgemalten weißen Schleife à la Fritz the Cat. Ihre erste, von einem ganzen Heer armenischer Strickerinnen handgefertigte Kollektion wurde aufgrund einer Fülle absurd-fantasievoller Gestaltungsideen sofort ein voller Erfolg. Auch Schiaparellis Taschenentwürfe waren ausgefallen, wahrten jedoch stets einen Sinn für das Funktionale. Für den Tag konzipierte sie ihre Doppeldecker-Tasche mit



DIESE TASCHE MIT INTEGRIERTEM RADIO aus den 1980er Jahren bietet genug Platz für Kopfhörer und Rollerskates. Der auf dem Preisschild erkennbare Preisrabatt beweist jedoch: Nicht jede Mode-Torheit fand auch ihre Anhänger.



USA, TASCHE MIT INTEGRIERTEM RADIO, FRÜHE 1980ER JAHRE

Zuerst erschienen in den USA unter dem Titel:
HANDBAGS
ISBN 0-7611-2377-6

Copyright © 2002: Anna Johnson.
Abbildungen von Eri Morita Copyright © 2002: Workman Publishing,
sofern im Bildnachweis auf Seite 485 nicht anderweitig vermerkt.
Umschlagabbildung von Eri Morita; S. i Sasha, 1960er; S. v American, 1945–50; S. vi Jamin Puech, 2001
Veröffentlicht in Zusammenarbeit mit Workman Publishing Company, New York

© 2005 für die deutsche Ausgabe: h.f.ullmann publishing GmbH

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung
außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig
und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Cover und Layout: Janet Vicario

Projektkoordination: Lucile Bas

Übersetzung aus dem amerikanischen Englisch: Beatrice le Coutre-Bick
Satz und Redaktion: bookwise Medienproduktion GmbH, München
Gesamtherstellung: h.f.ullmann publishing GmbH, Potsdam

Printed in China, 2013

ISBN 978-3-8480-0606-9

10 9 8 7 6 5 4 3 2 1
X IX VIII VII VI V IV III II I



www.ullmann-publishing.com
newsletter@ullmann-publishing.com



Dies ist eine unverkäufliche Leseprobe des Verlags *h.f.ullmann publishing*.

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© *h.f.ullmann publishing*, Potsdam (2016)

Dieses Buch und unser gesamtes Programm finden Sie unter www.ullmann-publishing.com.